



VII. 2  
549. 6

Pa. 73.  
2.



442  
140

Erneuertes

**WIT**

daß Niemand  
wes Standes und Condition er sey

Welcher

unter der

**Väterlichen oder der Vormünder  
und Curatoren Gewalt stehet,**

ohne des

**Vatern, Vormund, oder Curatoris  
Consens und Vorwissen**

**Geld oder Geldes-**

**Werth**

leihen, borgen oder vorschießen solle,

De Dato, Berlin, den 7. October 1749.

Magdeburg, druckt Nicolaus Gümter, Königl. Preuß. privil. Hoffbuchdrucker.





**S**ir **F**riedrich von  
**G**ottes Gnaden,  
König in Preussen, Marg-  
graf zu Brandenburg, des Heiligen Römischen  
Reichs Erg. Cämmerer und Churfürst, Sou-  
verainer und Oberster Herzog von Schlesien, Sou-  
verainer Prinz von Dranien, Neufchatel und Val-  
lengin, wie auch der Graffschaft Glas, in Geldern, zu  
Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pom-  
mern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg  
und Crossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst  
zu Halberstadt, Minden, Lamin, Wenden, Schwe-  
rin, Raseburg, Ost-Friesland und Moers, Graf zu  
Hobenzollern, Ruppin, der Marck, Ravensberg, Ho-  
henstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren  
und

und Lebrdant, Herr zu Ravenstein, der Lande Pö-  
storf, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und  
Breda ꝛ. ꝛ. ꝛ.

Thun kund und fügen jedermänniglich zu wissen.  
Demnach Unsere allergnädigste Willens-Meinung  
dahin gehet, alle Edicta welche von denen Vorfah-  
ren Unsers Königlichem Hause publiciret worden  
revidiren zu lassen, so haben Wir nöthig gefunden,  
von denen Edictis den Anfang zu machen, welche  
Unsere Vorfahren gegen diejenige ausgehen lassen,  
die jungen unerfahrenen Leuthen, so unter der Väter-  
lichen oder Vormünder Gewalt stehen, Geld bor-  
gen; Wodurch eines theils denenselben Gelegen-  
heit zu allerhand Ueppigkeit und Ausschweifungen  
gegeben wird, andern theils dergleichen junge Leu-  
the, weil sie übermäßige Zinsen bezahlen, oder Nip-  
pes und Wahren vor einen höhern Preis annehmen  
müssen, nothwendig ruiniret werden.

Wir haben also sothane Edicta dahin renoviren  
wollen, daß niemand, weß Standes und Condition  
er sey, jemanden, welcher unter der Väterlichen, oder  
der Vormünder und Curatoren Gewalt stehet, es  
sey Officier, Graf, Edelmann ꝛ. ohne des Vatern,  
Vormund, oder Curatoris Consens und Vorwis-  
sen Geld leihen, borgen, oder vorschießen soll, es sey  
heimlich oder öffentlich, auf Handschriften oder  
Wechsel-Briefe, Unterpand, oder auch Bürgschaf-  
ten, und wie es sonst Rahmen haben mag,

Welches Wir auch auf die Bringen von Unserm  
Königlichen und Marggräflichen Hause verstanden  
haben

haben wollen, dergestalt, daß auch diesen ohne Genehmhaltung des regierenden Herrn, als Hauptes der Familie, kein Geld geliehen werden muß.

Würde jemand sich unterstehen gegen dieses Unser Edict zu handeln, soll derselbe nicht allein seines Capitals verlustig erkläret werden, sondern auch das Duplum erlegen; wovon Drey Theile dem Potsdamschen Baynen-Hause, und ein Theil dem Denuncianten zufließen soll.

Vornach sich dann männiglich ohne Unterscheid des Geschlechts zu achten hat: Wie Wir dann Unseren Ober- und Unter-Gerichten, wie auch den Fiscalischen Bedienten, bey Vermendung Unser allerhöchsten Ungnade anbefehlen, gute Acht hierauf zu geben, und keine Contravention zu gestatten.

Urkundlich unter Unser eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktten Königl. Insegel. Geben Berlin den 7. Octobr. 1749.

Friedrich.



Kg 4227

II 2°

Retro V

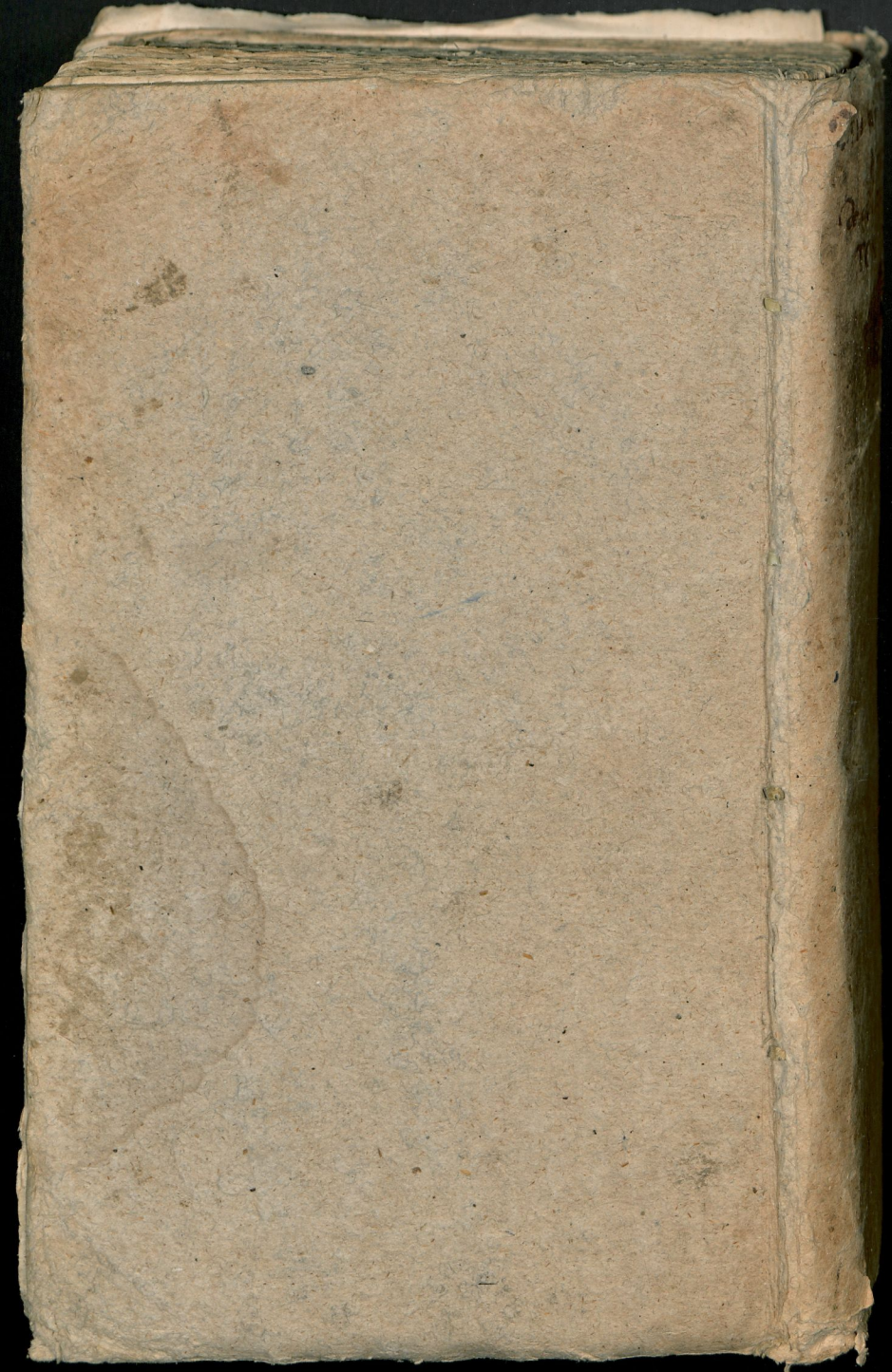
(II)



(8) 5b.

mt







Erneuertes

ANNO

daß Niemand

3 und Condition er sey

Welcher

unter der

oder der Vormünder

ratoren Gewalt stehet,

ohne des

ormund, oder Curatoris

ens und Vorwissen

oder Geldes=

Verth

gen oder vorschiesen solle,

Berlin, den 7. October 1749.

laus Gümther, Königl. Preuß. privil. Hoffbuchdrucker.

